

KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN

und Materialien



Johann Wolfgang von Goethe

Götz von Berlichingen

C. Bange Verlag

Vorwort	5
1. Johann Wolfgang von Goethe: Leben und Werk	9
1.1 Biografie	9
1.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund	17
1.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken	23
2. Textanalyse und -interpretation	25
2.1 Entstehung und Quellen	25
2.2 Inhaltsangabe	32
2.3 Aufbau	43
2.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	52
2.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	67
2.6 Stil und Sprache	79
2.7 Interpretationsansätze	82
3. Themen und Aufgaben	95
4. Rezeptionsgeschichte	99
5. Materialien: Inszenierungen	119
Literatur	123

1. Johann Wolfgang von Goethe: Leben und Werk

1.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1749	28. August Frankfurt a. M.	Johann Wolfgang Goethe wird als Sohn des Kaiserlichen Rates Dr. jur. Johann Kaspar Goethe, Sohn eines Schneiders, und Katharina Elisabeth, geb. Textor, Tochter des Schultheißen, in Frankfurt am Main, im Haus „Zu den drei Leiern“ am Großen Hirschgraben geboren . Die Familie ist wohlhabend; der Reichtum stammt vom Großvater.	
1750	Frankfurt a. M.	Schwester Cornelia Friderike Christiana Goethe geboren.	1
1753	Frankfurt a. M.	Die Großmutter Goethe schenkt den Kindern zu Weihnachten ein Puppentheater , das von großer Bedeutung für Goethe wird und auch in seine Werke eingeht.	4
1755	Frankfurt a. M.	Philipp Friedrich Seidel, Goethes Kammerdiener und Sekretär (bis 1810) als Sohn eines Spenglers in Frankfurt am Main geboren. Als Siebzehnjähriger schreibt er die erste Fassung des <i>Götz</i> ab.	6

1.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1759 –1763	Frankfurt a. M.	Während der französischen Besetzung Frankfurts besucht Goethe das französische Theater und hat erste Berührungen mit der Welt der Schauspieler.	10–14
1765 –1768	Leipzig	Goethe studiert die Rechte , hört aber auch anderes: Vorlesungen zur Literatur und lernt Gellert und Gottsched kennen. – Freundschaft mit Ernst Wolfgang Behrisch (Hofrat, später Prinzenerzieher und Hofrat in Dessau) und Liebe zu Käthchen Schönkopf, der Tochter eines Zinngießers.	16–19
1766	Leipzig	Eröffnung des neuen festen Theaterbaus mit Johann Elias Schlegels <i>Hermann</i> , unter den Zuschauern Goethe.	17
1768	Frankfurt a. M.	Goethe kehrt nach einem Blutsturz krank nach Hause zurück. Er liest Wieland, Shakespeare u. a.	19
1770	Straßburg	Er setzt sein Rechtsstudium fort und schließt es als Lizentiat der Rechte ab, was ihm ermöglicht, als Advokat zugelassen zu werden. Er lernt Herder und Dichter des Sturm und Drang (Jung-Stilling, Heinrich Leopold Wagner, Jakob Michael Reinhold	21

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1770	Sesenheim	<p>Lenz) kennen. Im Straßburger Kreis werden ihm Pindar, Homer, die englische Dichtung, voran Shakespeare und Ossian, Oliver Goldsmith nahe gebracht. Herder weist ihn auf Hamann und die Volkspoesie hin. Er begeistert sich für das Straßburger Münster, dessen Turm er bald nach seiner Ankunft besteigt.</p> <p>Besuch bei Friederike Brion. Er verliebt sich in die Pfarrerstochter von Sesenheim, am 7. August ohne Erklärung Abschied.</p>	21
1771	<p>Straßburg</p> <p>Frankfurt a. M.</p> <p>Frankfurt a. M.</p>	<p>Goethe sammelt während der Straßburger Zeit, Herders Anregung folgend, Volksballaden, darunter das <i>Lied vom Herrn von Falkenstein</i>, die Auswirkungen auf die Bauernszenen und die Textgestaltung im <i>Götz</i> hatten.⁷</p> <p>Rückkehr nach Hause.</p> <p>Goethe feiert mit Freunden und mit „großem Pomp“ Shakespeares Namenstag; er hält seine berühmte Rede <i>Zum Shakespeares Tag</i>.</p>	22

⁷ Goethe fand das Lied 1771, Herder nahm es in seine Sammlung *Stimmen der Völker in Liedern* (1778/1779). Das Lied wirkte auf den *Götz*. Die dort vom Herrn bedrängte „Magd“ würde gegen den Herrn kämpfen, wenn sie „scharfe Messer“ tragen dürfte „wie unsers Herrn sein Knechten“. Sowohl der rebellische Ton, gegen den Herrn mit Waffengewalt anzutreten, als auch sich auf bewaffnete Knechte zu berufen erinnern an Goethes Bauern und Knechte im *Götz*.

1.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1772	Frankfurt a. M. Wetzlar	Freunde Goethes sind Hauptredakteure der <i>Frankfurter Gelehrten Anzeigen</i> . Es ist der Sammelpunkt für die Sturm-und-Drang-Bewegung 1772. Goethe (seit März) und Herder (seit April) gehören zu den wichtigsten Mitarbeitern der Redaktion. Goethe als Praktikant am Reichskammergericht ; verliebt sich in Charlotte Buff. Der Selbstmord des Studienkollegen Jerusalem (30. Oktober 1772) geht in den Stoff des Romans <i>Werther</i> ein. Ende der speziellen juristischen Tätigkeit Goethes; er schätzt sein Talent dafür als „der geringsten eines“ ein (Brief an Kestner vom 25. Dezember 1773). Seine juristischen Examina sind ihm dienlich bei der Tätigkeit in Weimar.	23
1774	Frankfurt a. M. Frankfurt a. M.	Rückkehr nach Hause. Knebel vermittelt Goethes Bekannschaft mit dem Erbprinzen Karl August von Weimar , Klopstock besucht ihn. Nach dem Erscheinen des Romans <i>Die Leiden des jungen Werthers</i> wird Goethe berühmt.	25

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1775	Frankfurt a. M.	Liebe und Verlobung mit Lili Schönemann, brieflich sich äußernde Liebe zur Gräfin Auguste von Stolberg, die er nie sehen wird. Erste Reise in die Schweiz.	26
	Schweiz		
	Weimar	Abreise am 30. 10., nachdem Karl August am 3. 9. die Regierung angetreten hat, Ankunft am 7. 11.	
1776	Weimar	Geheimer Legationsrat mit Sitz und Stimme im Geheimen Conseil, tritt am 25. Juni in den Staatsdienst . Er übernimmt bis 1782 folgende Kommissionen, vergleichbar mit Ministerien, und arbeitet bis zum Februar 1785 fast ununterbrochen in ihnen: Bergwerkskommission, Wegebauverwaltung, Kriegskommission, Kammer- und Finanzverwaltung, Ilmenauer Steuerkommission. – Liebe zu Charlotte von Stein . Aufgaben bei Hofe, lädt Herder nach Weimar ein. Setzt gegen die Geistlichkeit Herders Berufung zum Weimarer Generalsuperintendenten durch.	27
	Weimar	Herder trifft mit seiner Familie ein.	
1779	Weimar	Goethe wird zum Geheimen Rat ernannt.	30